

Nicht zu ziehen. Es ist erstaunlich, welche ungeheure Thürme und Burgen man dort noch findet. Bis auf die Hälfte und darüber sind sie zusammengestürzt, und doch ragen sie noch pyramidengleich über die weite Ebene empor und bilden die Zielpunkte und Wegweiser der umherstreifenden Beduinenstämme. Unverwundlich ist das Material von gebrannten, zum Theil verglasten Backsteinen, und der Cement, durch den die Steine verbunden sind, ist fast härter als der Stein selbst. Ueberall sind Inschriften in der Form der Keilschrift auf diese unverwundlichen Ziegel eingebrannt. Schon ist man auf der Spur, den Inhalt dieser Inschriften zu erforschen. Ja, man hat aus den geheimen Archiven der alten Königsburgen Schriftrollen hervorgezogen und aus ihnen schon eine Anzahl der wichtigsten Urkunden und Documente entziffern zu können geglaubt. Diese Schriften sammt den Bildwerken und Geräthen versprechen noch eine reiche Ausbeute für die uralte Geschichte. Jahrhunderte können übrigens noch vergehen, ehe die Forschungen zu Ende gebracht sind, denn der Umfang der Trümmermasse ist unglaublich. Nicht bloß die Stadt Babylon selbst liegt dort begraben, von deren vier Seiten jede etwa vier Stunden lang war, sondern eine ganze Anzahl anderer uralter Städte, die zum Theil an Größe dem stolzen Babel nicht nachgestanden zu haben scheinen. Dem ungläubigen Geschlecht unserer Tage, welches gar zu gern sich den Forderungen des Christenthums entziehen und deshalb auch die Glaubwürdigkeit der biblischen Geschichte ableugnen möchte, hat der Herr die saunenswerthen Entdeckungen an den Ufern des Nil, des Tigris und Euphrat aufbehalten, durch welche in glänzendster Weise alle Erzählungen der Bibel von den bezeichneten Gegenden bestätigt werden; auf daß Jedermann die Hand auf den Mund lege und erkenne, daß Gottes Wort wahrhaftig ist.

IX. Israel's Wiederherstellung durch die Perfer. Wieder- aufrichtung eines Mittelpunktes für das zerstreute Volk Gottes.

Motto: Könige müssen aufstehen und Fürsten müssen anbeten um des Herrn willen, der Israel erwählt hat.

§. 1. Prophetenstimmen über die Wiederherstellung.

Israel sollte zwar als ein selbständiges Reich vernichtet und das Gottesvolk unter die Heidenvölker zerstreuet bleiben, aber Jerusalem sollte darum nicht für immer wüste und unbewohnt liegen. Das Volk Gottes, ob auch weit in die Länder zerstreuet, sollte doch einen religiösen Mittelpunkt haben; die Stätte des Opfers und der Anbetung, der Tempel auf Moria sollte wieder aufgebauet, Jerusalem wieder als eine jüdische Stadt gegründet und besetzt werden, daß von Nord und Süd, von Ost und West künftig Alle, die nach Gott